



Fachbereich/Eigenbetrieb **Stadtwerke**
Verfasser/in Schmidt, Tanja
Vorlage Nr. 190/2020
Datum 10.12.2020

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Öffentlichkeit	Sitzung am	Ergebnis
Ortschaftsrat Haagen	öffentlich-Kenntnisnahme	12.01.2021	
Ortschaftsrat Hauingen	öffentlich-Kenntnisnahme	12.01.2021	
Ortschaftsrat Brombach	öffentlich-Kenntnisnahme	13.01.2021	
Ausschuss für Umwelt und Technik/Betriebsausschüsse/Umlegungsausschuss	öffentlich-Vorberatung	21.01.2021	
Gemeinderat	öffentlich-Beschluss	28.01.2021	

Betreff:

Wirtschaftsplan 2021 des Eigenbetriebes Stadtwerke Lörrach

Anlagen:

- 1) Wirtschaftsplan 2021
- 2) Bilanz und GuV 2019

Beschlussvorschlag:

Dem Wirtschaftsplan 2021 wird zugestimmt.

1. Der Wirtschaftsplan der Stadtwerke wird wie folgt festgesetzt:

Erfolgsplan Ertrag	12.155.900 €
und Aufwand	12.873.000 €
Vermögensplan Einnahmen und Ausgaben je	16.950.300 €

- | | |
|---|--------------|
| 2. Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahme zur Finanzierung der Ausgaben des Vermögensplans wird auf festgesetzt. | 13.347.500 € |
| 3. Der Höchstbetrag des Kassenkredits wird auf festgesetzt. | 2.500.000 € |
| 4. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf festgesetzt. | 708.300 € |

Personelle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen:

Siehe Begründung

**Lörrach gestalten. Gemeinsam. Das Leitbild der Bürgerschaft in Politik und Verwaltung.
Prioritäre Maßnahmen:**

1. Strategisches Ziel:
2. Ziel aus dem Leitbild der Bürgerschaft:
3. Operatives Ziel:
4. Leitziel der Verwaltung:
5. Prioritäre Maßnahme:

Begründung:

Der Wirtschaftsplan 2021 orientiert sich bei allen Betriebszweigen (Bäder, Wasserversorgung, Verkehr, Mitunternehmerschaft badenova und Burghofgebäude) weitgehend an den Ansätzen des Jahresabschlusses 2019, des Wirtschaftsplanes 2020 sowie den Prognosen für das laufende Wirtschaftsjahr. Im neuen Betriebszweig Wärmeversorgung wurden erste Prognosen zur Planung herangezogen. Der Wirtschaftsplan umfasst im Erfolgsplan Erträge in Höhe von 12.155.900 € und Aufwendungen in Höhe von 12.873.000 €. Der geplante Jahresverlust liegt bei 717.100 € und fällt somit um 271.600 € niedriger aus als im Plan 2020.

Erfolgsplan 2021

Auf die einzelnen Betriebszweige bezogen ergibt sich im **Betriebszweig Bäder** mit 1.946.700 € ein um rd. 148.800 € geringeres Defizit als im Planjahr 2020. Unter anderem

aufgrund der Covid-19 Pandemie wurden die Einnahmeerwartungen insgesamt um 71.000 € nach unten korrigiert, da insb. von einem regulären Badebetrieb in der ersten Hälfte der Hallenbadsaison nicht auszugehen ist. Die Bauunterhaltungsmittel (übrige Fremdleistungen) sinken um rd. 214.000 €. Größere Instandhaltungsarbeiten werden bis zum Abschluss eines umfassenden Gutachtens zum Zustand der Lörracher Bäder zurückgestellt. Mehraufwendungen für das Onlinebezahlssystem sind mit rd. 26.000 € in der Planung berücksichtigt.

Im **Betriebszweig Wasserversorgung** planen die Stadtwerke mit einem Gewinn von 834.600 € ein um rd. 237.000 € besseres Jahresergebnis als 2020. Dies ist insbesondere auf die Gebührenerhöhung zum 01.01.2021 auf 1,85 €/m³ (Vorlage 189/2020) zurück zu führen. Die Gesamterlöse des Betriebszweiges steigen um rd. 309.000 €. Die Stromkosten dagegen erhöhen sich um 40.300 €. Die Fremdleistungen steigen um 84.000 €, die Betriebsführungspauschale an den technischen und kaufmännischen Betriebsführer steigt vertragsgemäß um 38.400 € an. Der hohe Planansatz 2020 für Energie- und Wasserkosten resultierte aus einer mehrjährigen Nachberechnung. Die Nachberechnungen sind zwischenzeitlich abgeschlossen, sodass der Ansatz 2021 wieder wesentlich niedriger ausfällt (-96.100 €). Die Konzessionsabgabe an die Stadt Lörrach liegt aufgrund des höheren Gebührenaufkommens bei 591.500 € (+30.000 €).

Im **Betriebszweig Verkehr** steigt das erwartete Defizit mit voraussichtlich 1.003.200 € im Vergleich zum Vorjahr (656.300 €) wesentlich an.

Parken: Die Sanierungsarbeiten in den Tiefgaragen dauern das Jahr 2021 über an. Mit einer vollständigen Nutzung des neuen Tiefgaragenverbundes ist erst Mitte/Ende 2021 zu rechnen, was zwangsläufig zu weiteren Einnahmeausfällen führen wird. Durch die Schließung im Jahr 2020 war der Ansatz bereits niedrig angesetzt. Im Vergleich zum Vorjahr steigt die Einnahmeerwartung um rd. 160.000 € leicht an. Eine Prognose des zukünftigen Parkverhaltens fällt aufgrund der Coronapandemie, sowie dem neuen Einkaufszentrum, zu welchem noch keine Erfahrungswerte vorliegen, schwer.

Die Bewirtschaftungskosten der Tiefgaragen steigen u.a. aufgrund des Pachtverhältnisses des Tiefgaragengeschosses im „Lö“ insgesamt an (insb. Strom- und Wartungskosten +120.000 €). Im Jahresvergleich ist jedoch zu berücksichtigen, dass im Planansatz 2020 aufgrund der überwiegenden Schließung der Tiefgaragen bereits wesentlich niedrigere Bewirtschaftungskosten veranschlagt wurden. In den Stromkosten ist des Weiteren ein erhöhter Verbrauch aufgrund der Installation von E-Ladesäulen berücksichtigt. Hinsichtlich der Bauunterhaltung wurde nur für die Tiefgarage Wallbrunn ein Budget zur Durchführung dringender Instandhaltungsmaßnahmen eingestellt. Die Tiefgaragen sollen flächendeckend mit der kontaktlosen Bezahlmöglichkeit ausgestattet werden. Zusätzliche Gebühren an den Zahlungsprovider sind mit rd. 25.000 € eingepreist. Die Abschreibungen steigen aufgrund der abgeschlossenen Sanierungsmaßnahmen um rd. 310.000 € an. Der Investor des Einkaufszentrums Lö wird anteilig an den Parkeinnahmen beteiligt. Aufgrund der höher geplanten Einnahmen steigt die Pachtzahlung um rd. 120.000 € an.

ÖPNV: Hinsichtlich der Einnahmenpositionen innerhalb des ÖPNV hat sich der Planansatz im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert. Es wird davon ausgegangen, dass ein eventuell rückläufiges Fahrgastaufkommen aufgrund der Coronapandemie weiterhin über finanzielle Hilfspakete ausgeglichen wird. Die Kosten für den Stadtbusverkehr steigen vertragsgemäß um rd. 20.000 € an. Darin enthalten ist der Einsatz des Elektrobusses mit 50.000 €. Weiterhin werden Mittel für die Erstellung eines Marketingkonzeptes sowie das Stadtbusgutachten für den südlichen Innenstadtbereich bereitgestellt.

Im **Betriebszweig Mitunternehmerschaft badenova** wird für 2021 ein um 128.600 € besseres Ergebnis erwartet als 2020. In diesem Betriebszweig werden für 2021 im Wesentlichen nur noch die Erlöse und Aufwendungen für die Mitunternehmerschaft an der badenova AG & Co. KG ausgewiesen. Der Beteiligungsertrag aus der Mitunternehmerschaft wird mit 2.200.000 € geplant. Die Suche des Kooperationspartners zur Bewerbung um die Stromkonzession soll voraussichtlich noch im Jahr 2020 abgeschlossen werden. Im Anschluss daran wird mit dem Kooperationspartner die Stromnetzgesellschaft gegründet. 2021 werden in diesem Zusammenhang voraussichtlich nur noch Kosten im Rahmen von anteiligen Personal- und Verwaltungskosten anfallen. Eventuelle Kosten für die weitere rechtliche Beratung zur Bewerbung um die Stromkonzession werden als Kosten der neu zu gründenden Stromnetzgesellschaft gesehen und entsprechend bei den Stadtwerken Lörrach als Beteiligungskosten im Vermögensplan geführt. Kosten die bislang für die ARGE Fernwärme im Wirtschaftsplan 2020 vorgesehen waren, gehen ab dem 01.01.2021 im neuen Betriebszweig Wärmeversorgung auf.

Für den Betriebszweig wird insgesamt ein Gewinn von 2.026.100 € erwartet.

Beim **Betriebszweig Burghofgebäude** fällt das zu erwartende Ergebnis 2021 im Vergleich zum Planjahr 2020 mit einem Verlust von 620.100 € um 111.800 € niedriger aus. Dies hängt insb. mit der Höhe der Bauunterhaltungsmaßnahmen zusammen.

Vermögensplan 2021:

Im Vermögensplan 2021 sind im Betriebszweig Wasserversorgung Investitionen in Höhe von rd. 1.210.400 € in technische Anlagen, das Leitungsnetz, die Wasserzähler und Hausanschlüsse vorgesehen. Eine Großmaßnahme stellt weiterhin der Austausch der Fernwirkkabel mit 100.000 € dar, die auch im Jahr 2021 fortgeführt wird. Im Jahr 2021 wird die erforderliche Sanierung der Wasserkammern im Hochbehälter Salzert mit einem Gesamtvolumen von rd. 445.000 € in Angriff genommen, welche im Jahr 2022 im ersten Bauabschnitt ausgeführt werden soll. Ebenso sollen für die Sanierung der Wasserkammer in der Kaverne Schädelberg mit einem Gesamtvolumen von 1.100.000 € über 3 Jahre erste Vergaben erfolgen (Verpflichtungsermächtigung). Ein weiterer Fokus des Betriebszweiges Wasserversorgung liegt in der Erneuerung der Rohrleitung in der Dammstraße mit insgesamt 245.000 €. Für den Betriebszweig Verkehr sind in diesem Jahr Investitionen in Höhe von 186.000 € geplant. Die Sanierung der Tiefgarage Rathaus wird mit einem zusätzlichen Budget von 180.000 € u.a. für die Vorbereitung der Installation

von E-Ladesäulen ausgestattet. Für das Burghofgebäude ist die Investition in eine Dimmeranlage (100.000 €) sowie ein Austausch von Touchpanels (30.000 €) geplant. Weiterhin steht der Sonnenschutz auf der Ostfassade in der Planung (25.200 €). Im Betriebszweig der Mitunternehmerschaft wurden 3.200.000 € für die Beteiligung an der zu gründenden Stromnetzgesellschaft eingestellt. Hierin enthalten sind neben dem anteiligen Netzkaufpreis auch weitere Rechts- und Beratungskosten für die Bewerbung um die Konzession. Im neuen Betriebszweig Wärmeversorgung werden zusätzlich zu den bereits im Jahr 2020 bereit gestellten Mitteln für die Beteiligung an der Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG 1.294.000 € eingestellt. Aus der Vermögensplanabrechnung des Jahres 2019 muss aufgrund der Verschiebung der Tiefgaragensanierungen ins Jahr 2021 des Weiteren ein Finanzierungsfehlbetrag in Höhe von 7.363.300 € ausgeglichen werden.

Der Vermögensplan wird durch Abschreibungen in Höhe von 2.364.200 €, Ertragszuschüsse in Höhe von 60.000 € und einer geplanten Kreditaufnahme von 13.347.500 € finanziert. Für die Investitionen werden Investitionszuschüsse in Höhe von 30.600 € erwartet. Darin enthalten sind Zuschüsse für die Beleuchtung der TG Rathaus und TG Bahnhof. Da die planmäßige Tilgung mit 1.543.200 € unter der Kreditaufnahme liegt, ergibt sich eine geplante Netto-Neuverschuldung von 11.804.300 €.

Für die kommenden Jahre (2022-2025) sieht die Finanzplanung weiterhin Jahresverluste vor. Speziell die großen Sanierungsmaßnahmen in den Tiefgaragen wirken sich insbesondere in den Abschreibungen und Zinsaufwendungen der nächsten Jahre aus. Mit dem Abschluss der Sanierungsmaßnahmen in den Tiefgaragen, sowie damit zusammenhängend der Eröffnung des Tiefgaragenverbundes und der Neuorganisation im Bereich Parken werden steigenden Einnahmen erwartet.

Gez.
Wolfgang Droll
Eigenbetriebsleiter Stadtwerke Lörrach